

Umweltzentrum Westfalen und die Gärtnerei Stadtgemüse laden zum Kinonachmittag ein



Foto: realfictionfilme

Das Umweltzentrum Westfalen und die Gärtnerei Stadtgemüse freuen sich, alle Film- und Umweltinteressierten herzlich zum Kinonachmittag am 26. Oktober um 15:30 Uhr einzuladen. Die Veranstaltung findet im Capitol Cinema Center Werne, Alte Münsterstraße 2-4, 59368 Werne, statt und verspricht einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag für die ganze Familie.

Das Highlight des Kinonachmittags ist die Vorführung des Films „Das Kombinat“. Der Film bietet nicht nur spannende Einblicke in die Welt der solidarischen Landwirtschaft, sondern regt auch zum Nachdenken über die Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Lebensmittelproduktion an.

Solidarische Landwirtschaft ist eine direkte Kooperation zwischen Erzeuger*innen und Verbraucher*innen, bei der sich beide das Risiko des Anbaus und die Ernte teilen. Der Film zeigt einen Weg zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft, von der Konsument*innen und Produzent*innen gleichermaßen

profitieren.

Im Anschluss an die Filmvorführung haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit verschiedenen Themen des Films auseinanderzusetzen. Als Diskussionspartner stehen Laurin Liekenbrock von der Gärtnerei Stadtgemüse, der Solidarischen Landwirtschaft in Werne, und Oliver Wendenkamp vom Umweltzentrum Westfalen zur Verfügung. Dieser interaktive Teil der Veranstaltung ermöglicht es den Teilnehmenden, sich aktiv einzubringen und einen tieferen Einblick in die Materie zu erhalten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, aber die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher wird um eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 23. Oktober gebeten. Anmeldungen können beim Umweltzentrum Westfalen unter der Telefonnummer 02389 9809 11 oder per E-Mail an sandrine.seth@uwz-westfalen.de vorgenommen werden.

Das Umweltzentrum Westfalen und die Gärtnerei Stadtgemüse freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer und einen inspirierenden Kinonachmittag, der dazu beiträgt, das Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft und Umweltschutz zu stärken.

Verkehrskontrolle zu Alkohol und Drogen im Straßenverkehr an der Werner Straße: Sieben hatten Drogen genommen

Die Polizei hat am vergangenen Donnerstag an der Werner Straße eine Verkehrskontrolle zu Alkohol- und Drogendelikten durchgeführt.

Der Schwerpunkteinsatz wurde gemeinsam mit Seminarteilnehmern des Landesamtes für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten durchgeführt.

Abschließend wurden drei Straf- und 16 Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt. Acht Personen wurde die Weiterfahrt untersagt, sieben davon standen unter dem Einfluss berauschender Mittel. Ihnen wurden zudem Blutproben entnommen.

Schreibwerkstatt „Streng geheim! : Abschlussveranstaltung am Samstag in der Stadtbibliothek

Unter dem Motto „Streng geheim“ trafen sich eine Woche lang schreibbegeisterte Jugendliche von 10 bis 14 Jahren und verfassten unter Anleitung der Autorin Marlies Ferber eigene Geschichte.

In der Geschichten-Werkstatt erfuhren die Teilnehmerinnen, wie sie eigene Figuren entwickeln, spannende Geschichten aufbauen und diese auch vor Publikum vorlesen. Mit verschiedenen Impulsen der Autorin und eigenen Ideen entwickelten sie Texte und fanden ins Schreiben. Schreiben, Feedback bekommen, Feedback geben: Eine Woche lang ergänzten sich bei spielerischen Schreibübungen die ‚Me-Time mit Text‘ und der lebhaft Austausch mit den Anderen.

Die Ergebnisse sollen am Samstag, 14. Oktober, ab 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek präsentiert werden.

Diese Werkstatt wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NordrheinWestfalen im Rahmen von SchreibLand NRW, einer Initiative des Literaturbüros NRW, unterstützt vom Verband der Bibliotheken NRW.

Finanziell gefördert wurde die Schreibwerkstatt außerdem vom Förderkreis der Stadtbibliothek Bergkamen.

Digitaler Elternabend „Praktikum und Ausbildung“

Jedes Jahr stehen zahlreiche Schülerinnen und Schüler vor der Herausforderung, einen Praktikumsplatz oder sogar eine Ausbildungsstelle zu suchen. Keine leichte Aufgabe – insbesondere das Schreiben der Bewerbungen bereitet vielen Jugendlichen Kopfschmerzen. Umso besser, wenn die Eltern dabei unterstützen können.

Der nächste Elternabend der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule Beruf im Kreis Unna am Mittwoch, 25. Oktober, informiert Eltern über Tipps rund um die Suche und Bewerbung von Praktikums- und Ausbildungsstellen.

Die Firma Vahle aus Kamen ist zu Gast und berichtet, auf was Unternehmen bei einer Bewerbung besonders viel Wert legen und wie wichtig ein Praktikum für die Ausbildungsplatzsuche sein kann. Mit an Bord ist auch ein Auszubildender, der von seinen Erfahrungen bei der Bewerbung und dem Vorstellungsgespräch berichtet.

Eine Berufsberaterin der Agentur für Arbeit erklärt

anschließend, was zu einer gelungenen Bewerbung gehört und wo es Unterstützung gibt.

Der Elternabend am 25. Oktober findet um 18 Uhr als Online-Veranstaltung über Zoom statt. Den Zugangslink finden Sie hier. Weitere Informationen sind auf der Website der Kommunalen Koordinierung unter www.kreis-unna.de/Übergang-Schule-Beruf zu finden. PK | PKU

Programm des NRW-Landtags: „Präsidium macht Schule“ im Bergkamener Gymnasium

Das Städtische Gymnasium Bergkamen wird in Kooperation mit dem Landtag NRW am Donnerstag 19. Oktober, von 10:05 bis 11:45 Uhr im Pädagogischen Zentrum des SGB die Veranstaltung „Präsidium macht Schule“ ausrichten.

Die Schülerversammlung hatte sich für das Programm des nordrhein-westfälischen Landtags beworben und sie freut sich Herrn Schmeltzer (Vizepräsident des Landtags) sowie weitere Gäste begrüßen zu dürfen.

Nach einer kurzen Einführung zur Organisation und zu den Aufgaben des Landesparlaments folgt eine längere Diskussionsrunde, in der die Schülerinnen und Schüler vor Ort zu Fragen zu verschiedenen politischen Themengebieten mit den Gästen in Austausch gehen können.

Neue Philharmonie: Die musikalische Darstellung der Hoffnung

Die Sinfonische Reihe der Neue Philharmonie Westfalen (NPW) geht weiter. Die zweite Vorführung „Hoffnung“ findet am Mittwoch, 18. Oktober, statt und verspricht eine musikalische Darstellung der Freiheit, Gleichheit und Liebe. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Schostakowitsch und Tschaikowsky.

Freiheit, Gleichheit, Liebe – Beethovens Stück „Fidelio“ feiert diese ewigen Werte. Beethoven komponierte eine Oper, in der eine mutige Frau über Willkür und Gewalt siegt. Das Meisterwerk fasst die seelischen Zustände zwischen Verzweiflung und Jubel kraftvoll zusammen. Auch Dmitri Schostakowitsch wird von der Hoffnung auf ein freieres Leben begleitet, als er sein erstes Cellokonzert vollendete. Nach dem Tod des Diktators Stalin hatte sich eine politische und künstlerische Auflockerung des herrschenden Stalinismus angekündigt, somit mischt sich in das melancholische und dramatische Cellokonzert auch viel Ironie. Mit seiner Fünften, der „Schicksalssinfonie“, stemmte sich Peter Tschaikowsky den Widrigkeiten und der Dunkelheit des Lebens entgegen – ein hoffnungsvoller Aufbruch.

Mit im Bunde ist Maximilian Hornung, gefeiert als technisch perfekter Cellovirtuose und Solist, der 2023 bereits zum dritten Mal mit der Neuen Philharmonie Westfalen auf der Bühne steht.

Die Leitung übernimmt Generalmusikdirektor Rasmus Baumann. Das Konzert beginnt wie gewohnt um 19.30 Uhr in der Konzertaula, Hammer Straße 19 in Kamen.

Tickets im Online-Vorverkauf

Karten gibt es über den Online-Ticketshop unter: <https://ticketservice.kreis-unna.de>. Als Ansprechpartnerin steht Doris Erbrich vom Kulturbereich des Kreises entweder telefonisch unter Fon 0 23 03 27 – 14 41 oder per E-Mail an doris.erbrich@kreis-unna.de zur Verfügung. Mehr Infos gibt es auch unter www.neue-philharmonie-westfalen.de. PK | PKU

Lichterfest in der Kleingartenanlage „Im Krähenwinkel“

„Der Kleingärtnerverein Weddinghofen „Im Krähenwinkel“ e.V. lädt am kommenden Samstag, 14. Oktober, ab 18 Uhr zu seinem traditionellen Lichterfest in seiner Kleingartenanlage, Töddinghauser Straße 48, ein.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaltgetränken, Grillgut und Erbsensuppe gesorgt.

ART - HAUS Kunsträume Bergkamen : Fassadenkunstprojekt startet

am Freitag, 13. Oktober



Auch das Rathaus ist am Fassadenkunstprojekt beteiligt. Fotoa: Stadt Bergkamen

Am 13. Oktober 2023 lädt das Kulturreferat alle Interessierten ein, um 17.00 Uhr im Ratstrakt am Rathaus den Start des ART-HAUS Fassadenkunstprojektes zu erleben: Die erste Fassade am Rathaus wird dann gestaltet sein und es gibt zwei besondere Vorträge zum Thema Bergkamen und urbane Künste.



Fassadenkunst in der Marina Rünthe.

Den Anfang macht Frau Dr. Ellen Markgraf mit ihrem Vortrag „Bergkamen – von einer Bergbaustadt zu einer Kulturstadt“. Die Kunsthistorikerin ist in Bergkamen schon seit vielen Jahren durch Ausstellungen und zahlreiche Vorträge in der Galerie „sohle 1“ bekannt.

Danilo Halle, Künstler und Mitbegründer der Freiraum Galerie Halle, wird über „Kunst im öffentlichen Raum, Stadtentwicklung und urbane Bildung“ sprechen. Als Vorsitzender des Wall & Space e.V. für Urban Education aus Halle ist er Spezialist.

Dustin Schenk und Stefan Gebhardt von KolorCubes, die künstlerischen Leiter des Projektes ART-HAUS, werden ebenfalls anwesend sein und dem Publikum zur Verfügung stehen.

„ART-HAUS ist ein aufregendes Kunstprojekt, das urbane Kunst im öffentlichen Raum und ihre Bedeutung für das Leben in der Stadtgesellschaft in besonderer Weise anschaulich macht“, begeistert sich Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel. „Die Förderung über Neue Künste Ruhr und das Kultur- und Wirtschaftsministerium NRW hat uns dieses einzigartige Projekt ermöglicht.“

Parallel zum ART-HAUS Projekt bietet die Jugendkunstschule mit utopiArt Jugendlichen ab 15 Jahre die Möglichkeit, sich selbst

als Street-Artisten zu betätigen. Die Ergebnisse von utopiArt, das vom Kultursekretariat NRW Gütersloh gefördert wird, werden bei der Abschlussveranstaltung am 22. Oktober 2023 von ART-HAUS und der Übergabe der Fassadenkunst an die Stadt Bergkamen, ebenfalls vorgestellt.

Start ART-Haus Kunsträume Bergkamen

Freitag, 13. Oktober 2023, 17.00 Uhr

Ratstrakt der Stadt Bergkamen

**Tagesstätte Startbahn feiert
25-jähriges Jubiläum: Der
Anfang war in Bergkamen**



Psychische Erkrankungen sind noch oft ein Tabu-Thema. Das Thema psychische Behinderung ebenso. Um Erkrankten eine Tagesstruktur zu bieten, die gerade für diese Personen unfassbar wichtig ist, hat die AWO Ruhr-Lippe-Ems vor 25 Jahren die Tagesstätte „Startbahn“ gegründet. In dieser Woche feiern die Standorte ihr 25-jähriges bzw. 10-jähriges Bestehen.

1998 öffnete die erste Startbahn im Kreis Unna, in Bergkamen ihre Türen. 2006 wurde die Startbahn in Unna eröffnet, um den Bedarf an tagesstrukturierenden Angeboten im Kreis Unna zu decken. Die Eröffnung der Startbahn in Lünen erfolgte 2013. Die Startbahn in Bergkamen wurde 2019 mit der Startbahn Lünen zusammengelegt, von 2013-2019 gab es also drei Einrichtungen. Gefeierte wurde jetzt an beiden verbleibenden Standorten. In den 25 Jahren betreute die Startbahn über 400 Menschen mit einer psychischen Behinderung.



Die Glückwünsche des Kreises Unna überbrachte Landrat Mario Löhr.

Die Nutzer*innen der Startbahnen können täglich von 8:30 Uhr-15:30 Uhr in die Einrichtung kommen und dort an den unterschiedlichsten Angeboten teilnehmen. Die Zubereitung des Mittagessens ist dabei nur eines von vielen Angeboten, die dabei helfen den Nutzer*innen eine Tagesstruktur zu geben.

Der Name Startbahn sei damals bewusst gewählt worden, berichtet die langjährige Einrichtungsleitung Gerda Bremkes, die sich nun nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ziel war und ist es noch immer, den Menschen wie auf einer Start- und Landefläche von Flughäfen, eine Orientierungshilfe und Struktur zu geben und dann wieder durchzustarten.

Los ging es am 10. Oktober mit der Feier zum 10-jährigen Bestehen des Standortes in Lünen und dem Auftakt für das 25. Jubiläum der Startbahnen im Kreis Unna. Das Datum wurde bewusst gewählt, denn auf dieses Datum fällt auch der Tag der seelischen Gesundheit. „Ich bin wirklich dankbar dafür, dass wir heute hier stehen und dieses Jubiläum feiern können“, so Sabrina Vogel, stellvertretende Einrichtungsleitung. „Eine solch wichtige Einrichtung verdient es einfach gefeiert zu werden und der besondere Dank gilt natürlich dem gesamten Team für die tolle Arbeit, die ihr hier Tag für Tag leistet.“, so Sabrina Vogel weiter.

Zu den Gratulanten in Lünen gehörten neben dem Landrat des Kreises Unna, Mario Löhr, dem AWO UB RLE Vorsitzenden Wolfram Kuschke, dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Lünen, Daniel Wolski, viele weitere Gäste. Highlight der Veranstaltung war

dabei der Auftritt der Startbahn- Band „Flamingos on the run“. Vor rund 25 Wochen haben sich zahlreiche Nutzer*innen mit Unterstützung auf den Weg gemacht und fleißig für diesen Tag geprobt. Dabei konnte keiner der Nutzer*innen vor diesem Projekt ein

Instrument spielen. Daher war die Leistung umso bemerkenswerter. Am darauffolgenden Tag folgte dann die große Feier zum 25-jährigen Bestehen der Tagesstätten im Kreis Unna. „Nachdem wir gestern schon in Lünen gefeiert haben, möchte ich auch heute hier nochmal betonen, wie froh ich bin, dass wir dieses Jubiläum heute feiern können. Einrichtungen wie diese braucht unsere Gesellschaft, aber leider ist das Thema psychische Gesundheit oft noch ein schambehaftetes Thema, das muss sich dringend ändern.“, so Carina Feige, Einrichtungsleitung der Tagesstätte Startbahn Unna und Lünen.

„Wir haben als AWO in unseren Grundwerten Gleichheit und Toleranz fest verankert und dazu gehört aus unserer Sicht auch die Inklusion. Und wenn die Gleichheit nicht hier vor Ort gelebt wird, dann weiß ich wirklich nicht wo. Gerade in Zeiten, in denen die AFD

solche Wahlergebnisse wie in Hessen und Bayern erzielen kann, sehe ich es als unsere Aufgabe, diese Werte noch stärker in den Vordergrund zu rücken. Ich bin deshalb sehr beeindruckt und stolz, dass die Startbahn-Nutzerinnen und Nutzer in einem Film über die

AWO-Gründerin Marie Juchacz diesen Werten und Ihrer eigenen Situation nachgespürt haben“, so Rainer Goepfert, Geschäftsführer der AWO RLE. Menschen mit psychischer Erkrankung gehörten in die Mitte unserer Gesellschaft gerückt, so Goepfert weiter.

Während den Gesprächsrunden mit den Nutzer*innen, die an beiden Tagen stattgefunden hat, ist deutlich geworden, wie relevant die Einrichtung für den Genesungsprozess ist. Sie hätten dadurch die Möglichkeit ihren Alltag wieder zu strukturieren und so zu neuer Kraft zu kommen. Zu den Gratulanten in Unna gehörten neben dem stellvertretenden Landrat des Kreises Unna, Martin Wiggermann, auch der Bürgermeister der Stadt Unna, Dirk Wigant, sowie für den AWO-Unterbezirksvorstand, Wolfgang Rickert. Und auch in Unna durfte der

Auftritt der „Flamingos on the run“ natürlich nicht fehlen.

Staffelstabübergabe: Gerda Bremkes an Carina Feige

Nach 25 Jahren und der Mitbegründung der Tagesstätte „Startbahn“ hat Gerda Bremkes jetzt auch offiziell ihre Zuständigkeiten an ihre Nachfolgerin Carina Feige übergeben. Carina Feige ist bereits seit 10 Jahren im Team der Startbahn tätig und bekommt bei ihrer

neuen Tätigkeit für den Standort in Lünen tatkräftige Unterstützung von der stellvertretenden Einrichtungsleitung Sabrina Vogel. Beide möchten die Arbeit im Sinne ihrer Vorgängerin weiterführen.

Zwei Garagen und Holzschuppen an der Schlägelstraße durch Brand zerstört

In der Nacht zu Donnerstag (12.10.2023) sind bei einem Brand an der Schlägelstraße in Rünthe zwei Garagen und eine Holzhütte zerstört worden. Gegen 4 Uhr bemerkten Anwohner Feuer in zwei von einem Wohnhaus entfernt stehenden Garagen

und weckten den Eigentümer. Der Brand hatte auch auf eine nebenstehende Holzhütte übergegriffen, welche komplett herunterbrannte.

Ebenfalls beschädigt wurden die Außenfassenden zweier weiterer Garagen, ein Baum sowie ein weiterer Holzschuppen.

Nachdem das Feuer gelöscht war, hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen. Nach derzeitigem Stand wird von Brandstiftung ausgegangen.

Hinweise zu verdächtigen Wahrnehmungen bitte an die Polizei in Kamen unter 02307 921 3220 oder 921 0 oder per Mail an poststelle.unna@polizei.nrw.de

Online-Fortbildung zum Thema „Vertrauliche Geburt“

Die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen im Kreis Unna bieten am Mittwoch, 18. Oktober, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr eine Online-Fortbildung für interessiertes ärztliches Fachpersonal, Hebammen sowie für weitere Multiplikatoren (Jugendämter, Adoptionsvermittlungsstellen u.v.m.) zum Thema der vertraulichen Geburt an.

„Jede Frau, die ihre Schwangerschaft verbirgt, befindet sich in einer schwierigen psychosozialen Konfliktlage. Sie ist verzweifelt und kann sich niemandem aus ihrem persönlichen Umfeld anvertrauen. Für Frauen in einer solchen existentiellen Notlage bietet der Gesetzgeber das Verfahren der vertraulichen Geburt an: Die Frauen können medizinisch betreut entbinden, ohne ihre Identität zu offenbaren“, heißt es vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

(BMFSFJ) zum Thema vertrauliche Geburt.

Über dieses Verfahren wollen die Mitarbeitenden der Beratungsstellen alle an dem Prozess beteiligten Personen mit Unterstützung einer fachkundigen Referentin aufklären. „Dieses Verfahren ist nicht nur äußerst komplex und erfordert viel Zusammenarbeit von verschiedensten Akteuren, sondern auch viel Wissen, Sensibilität und Achtsamkeit“, erklärt Simone Saarbeck von der Schwangerschaftskonfliktberatung Kreis Unna. „Die Sicherheit und die Anonymität einer betroffenen Frau darf zu keinem Zeitpunkt des Verfahrens gefährdet werden.“

Ärztliches Fachpersonal, Rettungsdienstmitarbeitenden sowie Hebammen haben die Möglichkeit, durch die Teilnahme Fortbildungspunkte zu erhalten. Interessierte können sich ab sofort für die Online-Fortbildung anmelden unter Fon 0 23 03 27 16 66 oder per E-Mail an skb@kreis-unna.de. PK | PKU